

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

180 (4.8.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494676](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494676)

Deverſches Wochenblatt.

Erſcheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feſtstage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Poſtſtaſſen nehmen
Beſtellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringeloſen 2 M.

Neiſt der Zeitung

Inſerionsgebühr für die Corruſſelle oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Weiſſer & Söhne in Jever.

Deverländiſche Nachrichten.

№ 180.

Sonnabend den 4. Auguſt 1900.

110. Jahrgang.

Erſtes Blatt.

Politische Ueberſicht.

Berlin, 1. Aug. In einer Berliner Korreſpondenz der Frankf. Ztg. über die Bremerhavener Kaiſerrede heißt es: „Der Kaiſer lieſt, ſo viel wir wiſſen, Zeitungen aller Richtungen und es wird ihm in ſolchen Fällen wie dem durch ſeine Bremerhavener Rede gegebenen keine Kritik, auch nicht die ſcharf tadelnde, vorenthalten. Es iſt auch aus der Vergangenheit bekannt, daß die Kritik der Organe der öffentlichen Meinung auf den Kaiſer ſtarken Eindruck gemacht hat; wir glauben uns z. B. zu erinnern, daß das nach der ſogenannten Rörger-Rede der Fall war. Was die politiſch-verantwortliche und nicht-verantwortliche Umgebungen des Kaiſers — wie es leider ſcheint — nicht immer anzubringen vermag, das gelangt durch die Stimmen der Zeitungen an ihn. Es iſt übrigens bekannt, daß der Kaiſer mehrfach Vorſtellungen zugänglich geweſen iſt, die ihm ſeine verantwortlichen Ratgeber mit Bezug auf improviſierte redneriſche Rundgebungen gemacht haben. Dem Grafen Caprivi iſt das in mehreren Fällen gelungen, obwohl er über keinerlei höfliche Verbindungen verfügte und nur offen und gerade heraus dem Kaiſer vorſtellen konnte, daß manche ſeiner Äußerungen die Führung unſerer inneren und äußeren Politik ungünſtig beeinfluſſen. Wilhelm II. iſt überhaupt mehr als man gewöhnlich nach ſeinem lebhaften Temperament annimmt, der Gegenrede und auch der Kritik zugänglich. Es iſt kein Zufall, daß er zuweilen ſeinem Drange zu redneriſchen Rundgebungen längere Zeit hindurch entſagt hat. Es wird glaubwürdig erzählt, daß auch der jetzige Reichſkanzler, dem ſeine verſchiedenſtartigen Beziehungen zum Kaiſer ein offenes Wort leichter machen als ſeinem Vorgänger, in den erſten Jahren ſeiner Amtsführung zuweilen den Erfolg gehabt hat, daß der Kaiſer mit der öffentlichen Rundgebung ſeiner perſönlichen Meinung zurückhielt. Es gehört das zu dem Gebiete des „Verbindens“, das man als die beſondere Aufgabe und das Hauptverdienſt des Fürſten hohenlohe anzuſehen ſich gewöhnt hat. Wird doch dieſes Verbinden gewiſſermaßen als die *raison d'être* der fortbauenden Amtsführung des greiſen Staatsmannes angeſehen. Es wäre bedauerlich, wenn mit den Jahren ſeine Intereſſe oder ſeine Thätigkeit in dieſer Beziehung geſchwunden wäre. Denn dann müßten ſich ſelbſt ſeine Verehrer fragen, welche Befriedigung ihm und andern ſein Verbleiben im Amte noch gewähren kann.“

Großbritannien. London, 1. Aug. Der erſte Lord der Admiralität, Goſchen, hat folgendes Telegramm vom deutſchen Kaiſer erhalten: „Im Namen Meiner Flotte bitte ich Sie, den Ausdruck unſerer herzlichſten Teilnahme bei dem Tode des Herzogs Alſred von Sachſen-Coburg-Gotha anzunehmen. Die hervorragenden Eigenſchaften, welche er in ſeiner glänzenden Laufbahn als Herzog von Edinburgh in Ihrer Majeſtät britanniſchen Flotte entwickelt hat, hoben ihn bei den Seelenten beider Nationen vollſtändig gemacht. Gezeichnet Wilhelm II., Admiral of the Fleet.“ — Goſchen antwortete folgendermaßen: „Im Namen der britiſchen Flotte danke ich Ew. Majeſtät auf das aufrichtigſte für Ew. Majeſtät Teilnahme bei dem Tode E. Königl. Hoheit des Herzogs von Sachſen-Coburg-Gotha und für das bereite Zeugnis über ſeine Eigenſchaften als Seecapitän und über ſeine Vollſtändigkeit bei den Seefoldaten beider Nationen, welches Ew. Majeſtät gnädige Teilnahme übermitteln hat. (Gez.) Goſchen.“ Daily Telegraph meldet: In Pretoria wurden geſchme, aus England kommende Schriftſtücke vorgefunden, durch welche gewiſſe, mit Bureau ſympathiſierende Parlamentsmitglieder und andere Politiker kompromittiert erſcheinen.

Amerika. New York, 28. Juli. Wie bereits gemeldet, brannte ein weißer Mob in New Orleans eine Negerſchule ſowie dreißig andere Häuſer nieder. Den Evening News wird aus New Orleans vom 28. berichtet: New Orleans war drei Nächte hindurch einem Pöbel weißer Männer preisgegeben, welche Neger niederschloſſen aus Rache dafür, weil am letzten Montag ein Neger namens

Charles zwei Poliſiſten ermordet hatte. Geſtern Abend umſtellte eine Abteilung Poliſiſten das Haus, in welchem Charles verborgen gehalten wurde. Er tötete drei Poliſiſten und einen Knaben, der zufah; dann wurde das Haus von der Polizei in Brand geſteckt. Als Charles dann hinauslief, wurde er buchſtäblich in Stücke geſchoſſen. Ein weißer Volkshaufe begann dann, Negerwohnungen, Geſchäftshäuſer ſowie Schulen in Brand zu ſtecken und Schwarze zu erſchießen, wo man ſie fand. Man glaubt, daß im ganzen über dreißig Neger geſtötet ſind. Der Mann, in deſſen Hauſe Charles verborgen war, wurde gefangen, gehängt, erſchoſſen und zuletzt in Stücke geſchitten. 2000 Mann Miliz und beſondere Polizei be-mühten ſich, Ordnung zu halten, aber die Tumulte haben heute neu begonnen.

Afrika. Algier, 2. Auguſt. Eine Depeſche des Echo d'Oran meldet: Der maroccaniſche Stamm der Donimerias griff am 30. Juli eine Kompanie an. Auf franzöſiſcher Seite wurden neun Mann geſtötet und neun verwundet. Die Maroccaner wurden zurückgeſchlagen und erlitten erhebliche Verluſte.

Die Ermordung des Königs von Italien.

Monza, 2. Auguſt. Die Polizei ſetzt ihre Nachforſchungen fort, um den jungen, blonden Mann ausfindig zu machen, der Breſſi nach Monza begleitet hat. Es heißt, daß die beiden Geſen ſich als Verſchwörer aufſpielten und über reiche Geldmittel verfügten, welche es ihnen geſtatteten, ein gutes Leben zu führen. Niemand zweifelt mehr daran, daß die Ermordung des Königs auf ein Komplott zurückzuführen iſt. Die Polizei hält das Reſultat ihrer Nachforſchungen ſtreng geheim.

Königin Margherita erwidert auf die Weileidsdepeſche des Bürgermeiſters von Rom, ſie ſende Rom, das in allem voranleuchte, ihren innigſten Dank und glaube ihm damit einen letzten ſchmerzlichen Gruß des Entſchlafenen zu entbieten, der Rom ſo ſehr geliebt habe und es ſo groß und glückſelig geſehen wollte. Der Gemeinderat beſchloß heute, nachdem ein Teil der Sitzung dem Andenten König Humberts gewidmet worden war, zu Trauergottesdienſt im Dom abhalten zu laſſen, zu der Leichenfeier in Monza und der Beſetzung in Rom Vertreter zu entſenden und für das Veteranenheim in Turate 100 000 Lire zu ſtiften.

Milano, 1. Auguſt. Das Wiederſehen des Königs paret mit der Königin-Witwe war erſchütternd. Alsbald wünſchte Viktor Emanuel an die Leiche ſeines Vaters geführt zu werden. In die Trauerkapelle traten nur er und die beiden Königinnen. Während der König mit größter Anſtrengung ſeine Faſſung zu bewahren ſuchte, ſanken die hohen Damen ſchluchzend in die Kniee. Nach kurzem Aufenthalt verließen die hohen Herrſchaften das Trauergemach. Die irdiſchen Ueberreſte des Königs Humbert beginnen ſich bei der großen Hitze trotz aller angewandten Mittel ſchon aufzulöſen.

Der Mörder des Königs iſt bereits nach Mailand transportiert und in das dortige Unterſuchungsgefängnis überführt worden. Er befindet ſich in einer unterirdiſchen Zelle des mittelalterlichen Baues. Als man ihn in ſeiner Zelle aufſuchte, war er halbnaht und ſaß mit trotzig aufgeſtemmtem Ellbogen da. Es handelte ſich nicht um ein ſtreiktes Verhör. Der Verlauf des Geſprächs war folgender: „Wie lange ſind Sie in Monza?“ — „Drei Tage.“ — „Woher kommen Sie?“ — „Direkt aus Amerika.“ — „Wie kam Ihnen die grauenvolle Idee?“ — „Sie iſt nicht grauenvoll, ſondern gerecht.“ — „Aber der König war doch allen Italienern lieb und teuer, wie kann ein Menſch!“ — „Aber mir war er nicht teuer.“ Breſci bekennt ſich zur revolutionären Anarchie. Seinen Wärttern ſoll er erkläre haben, er würde die Todesſtrafe jeder anderen Strafe vorziehen. Nach Artikel 117 des italieniſchen Geſetzes kommt jedoch die Todesſtrafe auch für Rückfällige nicht zur Anwendung, das Geſetz kennt nur lebenslängliche Geleerenſtrafe. Auch für Lord am Staats- oberhaupt giebt es keine Ausnahme. Dagegen hat der Mörder die erſten acht Jahre in Einzelhaft zuzubringen.

Rom, 2. Aug. Man nimmt jetzt als ſicher an, daß am Abend der Ermordung des Königs Humbert der Ge-noſſe Breſci ebenfalls bewaffnet war und den König

an einem der beiden Ausgänge erwartete. Während Breſci ſelbſt ſich an dem andern aufhielt. Das Attentat wäre also auch an dem zweiten Ausgange auf den König verſüßt worden. Der Revolver, der auf dem Boden liegend gefunden wurde, gehörte offenbar dem Geſen Breſci und war von dieſem weggeſchleift worden, als die That vollbracht war. — Ein gewiſſer Poſſanzini wurde geſtern Abend in Ancona verhaftet. Er behauptete, daß er Breſci nicht kenne, gab aber zu, daß er auch aus Mailand und Monza komme. — Ferner wurde in Ancona ein Ausländer verhaftet, der die Photographien von Baſunin und Malateſta bei ſich trug. — Geſtern Abend wurden in Prato ein Bruder Breſci, der Schuhmacher iſt, ſowie ein anderer Verwandter Breſci namens Marozzi und ſieben andere Anarchiſten verhaftet. Dieſe Anarchiſten trugen Dolche und Revolver bei ſich. Die Namen zweier Individuen, die in Monza verhaftet wurden, werden von der Polizei nicht mitgeteilt.

Attentat auf den Schah von Perſien.

Der Schandthat von Monza iſt nach vier Tagen, am geſtrigen Donnerſtag, ein weiterer Mordanſchlag gefolgt: der ſeit einigen Tagen in Paris weilende Schah von Perſien wurde von einem erbärmlichen Subjekt mit dem Revolver bedroht. Die telegraphiſchen Meldungen über den Mordanſchlag lauten:

Paris, 2. Auguſt. Als der Schah von Perſien heute Nachmittag zu Wagen den Palaſt der Souveräne verließ, ſtürzte ein bürgerlich gekleideter Mann mit erhobenem Stock auf den Wagen zu und rief: „Es leben die Kinder des Volkes!“ Der Mann wurde verhaftet und es wurde ein Revolver bei ihm gefunden. Er ſcheint aber nicht die Abſicht gehabt zu haben, ein Verbrechen zu begehen.

Paris, 2. Auguſt. Ueber den Vorgang, der ſich heute Nachmittag bei der Ausfahrt des Schahs von Perſien ereignete, werden folgende Einzelheiten bekannt: Der Mann, der wie ein Arbeiter gekleidet war, durchbrach plötzlich die Reihe der Polizeiſoldaten und verſuchte auf den Tritt des Wagens zu ſteigen. Er hielt einen Revolver in der Hand, den er auf den Schah richtete. Der Großvezier, der bei dem Schah im Wagen ſaß, ſah dieſe Bewegung und es gelang ihm, dem Manne die Hand zu entreißen. Der Mann wurde von Polizeiſoldaten verhaftet und von ihnen gegen die Menge, welche ſich auf ihn ſtürzte, geſchützt.

Er wurde auf das Polizei-Kommiſariat geführt und dort verhört, beſchränkte ſich aber darauf zu antworten, es ſei eine Angelegenheit zwiſchen ihm und ſeinem Gewiſſen; er fügte dann noch hinzu, er bedaure, daß ſein Verſuch nicht geglückt ſei. Der Revolver war mit fünf Kugeln geladen.

Der Schah ſetzte trotz des Vorkommniſſes ſeine Fahrt fort und begab ſich in einem Boote nach Sevres und von da nach Verſailles. An Bord des Bootes hatten der Miniſter des Äußern Delcaſſe und der Unterrichtsminiſter Leygues den Schah empfangen.

Paris, 2. Auguſt. Der Zwischenfall, der heute Nachmittag den Schah von Perſien betroffen hat, ſpielte ſich ſehr raſch ab. Der Schah hatte eben, begleitet vom Großvezier und dem General Parent, zu Wagen den Palaſt der Souveräne verlaſſen, als an der Ecke der Avenue Malakoff der Verbrecher, der ſich zwiſchen zwei Automobil-Fahrzeugen verborgen hatte, hervorſtürzte, einen raſchfahrenden Poliſiſten, der eben dem Wagen des Schahs nachſolgte, zu Boden warf und zwei bis drei Mal einen Revolver gegen den Wagen des Schahs richtete. Gerade als er ſeine Wink auf den Wagenrand ſtürzte, ſchlug ihm ein Offizier mit der ſchönen Säbelklinge die Schutzwaſſe zur Seite, während ſich ein Polizeiſoldat auf den Mann warf und ihn feſt umklammert hielt. Der Wagen des Schahs, der einen kurzen Aufenthalt erlitten hatte, ſetzte wenige Augenblicke danach die Fahrt fort. Der Verbrecher, der 27 bis 28 Jahre alt zu ſein ſcheint, ſoll bei ſeiner Feſtnahme zu den Poliſiſten geſagt haben: „Euer Herr wird gut thun, zu demissionieren, denn wir werden ihn kriegen.“ Er trug eine weiße, bauſigige Sammethoſe nach Art der Zimmerleute, wollenen Trikot

und Tüchtmilch und hatte einen Weißdornstod; auch wurde ein Meßer bei ihm gefunden. An Geld hatte er zwei Franken bei sich. Er spricht mit stark südlichem Accent; man glaubt aber nicht, daß es ein Italiener ist. Der Verhaftete, der scharf beobachtet wird, wird heute in Gegenwart des Staatsanwalts und des Untersuchungsrichters noch einem Verhör unterworfen werden.

Ganz kurz vor seiner Ausfahrt hatte der Schah einen aus Neapel datierten, aber in Paris zur Post gegebenen Brief erhalten, der mit einem ansehnlichen „i“ endigten Namen unterzeichnet war und den Schah benachrichtigte, daß ein Mordanschlag auf ihn statthaben werde. Der Schah legte dem Briefe keine Bedeutung bei, begnügte sich vielmehr damit, ihn dem Polizeikommissar zu übergeben.

Paris, 3. Aug. morg. Es ist bis jetzt nicht gelungen, die Persönlichkeit des Menschen festzustellen, der das Attentat auf den Schah von Persien verübte. Man nimmt an, daß der Mann Mitschuldige hatte, die beim Anschlag zugegen waren. Es soll auch versucht worden sein, ihn zu befreien. Der Staatsanwalt hat sich dahin geäußert, daß man es mit einer Verschwörung gegen kaiserliche Personen zu thun habe. Andererseits hält man das Attentat für den Anschlag eines Irrenmännchens.

Die Reisebedingungen des Schahs erleiden durch den Angriff keine Veränderungen. Der Schah hat selbst die Nachricht von dem Attentat nach Teheran depechiert.

In dem Briefe, den der Schah erhielt und worin ihm von dem Mordanschlag Kunde gegeben wurde, heißt es, daß ein Freund von Vresfi in einer Anarchistenversammlung zur Ermordung des Schahs von Persien ausgelost worden sei.

Außerordentliche Generalversammlung des Vereins zur Förderung der Oldenburgischen Landesperdezucht.

Oldenburg, 2. August.

Gestern Nachmittag 3 Uhr fand auf einen am 10. Mai d. J. erfolgten Beschluß des Gesamtvorstandes des Vereins zur Förderung der Oldenburgischen Landesperdezucht eine sehr stark besuchte außerordentliche Generalversammlung statt, deren Zweck eine Beratung über Vorschläge zur Förderung der Landesperdezucht war. Auf besondere Einladung des Vorstandes nahmen an der Versammlung teil und waren nahezu vollständig erschienen: die Großherzogliche Körungs-Kommission, der Vorstand des Verbandes der Züchter des Oldenburger eleganten schweren Rastpferdes, der Vorstand des Züchterverbandes der Münsterländisch-Oldenburgischen Geseß und der Zentral-Vorstand der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft. Der Vorsitzende, Herr Gutbesitzer Junch-Doy, eröffnete die Sitzung und begrüßte die erschienenen Gäste und Vereinsmitglieder, dabei im Namen des Gesamtvorstandes den Dank für das so zahlreiche Erscheinen zum Ausdruck bringend. Sodann verlas der Herr Vorsitzende die in Rede stehenden neuen Vorschläge zur Förderung der Landesperdezucht, welche bereits früher vom Vereinsvorstand unter „Vertraulich“ den Gesamtvorstandesmitgliedern der Großherzoglichen Körungs-Kommission, den Vorständen des nördlichen und südlichen Perdezuchtgebietes und den Zentral-Vorstandsmitgliedern der D. L. G. im Abfahrlatz zugegangen waren und dahin zielen, zur Erhaltung des besten Hengstmaterials im Lande eine staatliche Einrichtung zu diesem Zwecke anzuknüpfen, um dadurch der Gefahr eines Rückgangs der oldenburgischen Perdezucht frühzeitig vorzubeugen.

Nach Verlesung der bezeichneten Vorschläge wurden dieselben zur Diskussion gestellt. Es fand nun über diesen hochwichtigen Punkt eine außerordentlich lebhafte, über zwei Stunden dauernde sehr interessante Besprechung statt, an welcher unter andern ganz besonders die Herren Landesökonomierat Heumann, als Vorsitzender der Großherzoglichen Körungs-Kommission, Lübben-Sierwörden, Cornelius-Seeborn, Gabben-Duanen, Hergens-Wegen, Anton Seeborn-Schwie, Meiners-Derschammlerwarden, Jürgens-Hohenkirchen teilnahmen.

Bis auf wenige Ausnahmen war man in der Versammlung allgemein der Ansicht, daß, um die Perdezucht des oldenburgischen Landes zu erhalten und der jetzt fraglos bestehenden Gefahr des Rückgangs des Hengstmaterials durch zu starke Ausfuhr hochwertiger Tiere vorzubeugen, in der Zeit entsprechende irgendwelche Maßregeln herausgefunden und ergriffen werden müßten. Es wurde hervorgehoben, daß in dem letzten Jahrzehnt die Ansprüche, welche man an einen anzuknüpfenden Dechengast stellt, besonders seit der scharfen Bekämpfung des Moorens, bedeutend gestiegen sind, weshalb bereits vor der Körung äußerst wertvolle Tiere nach dem Auslande verkauft werden, und daß ferner die zwar gegenwärtige Einrichtung der Angelssprämien nicht imstande sei, bei den von auswärtigen Käufern für angebotene Tiere vielfach angebotenen und gezahlten hohen Preisen das beste Pferdmaterial im Lande zu erhalten. Ein sehr beachtenswerter Weg sei nun in den genannten Vorschlägen bezeichnet und letztere somit wert, einer näheren Prüfung und eventuellen Weiterverfolgung unterzogen zu werden.

Herr Jürgens-Hohenkirchen stellte sodann folgenden Antrag zur Beschlußfassung: „Die Versammlung erklärt sich mit der in dem vorliegenden Vorschläge enthaltenen

Anregung zur Erhaltung und Förderung eines Hengst-erfases einverstanden und muß wünschen, daß dieselbe weiter verfolgt wird durch eine entsprechende Eingabe an die Landesbehörde, mit der Anheimgabe, die Angelegenheit den Züchtern des Landes zur Begutachtung vorzulegen“.

Dieser Antrag gelangte gegen 5 Stimmen zur Annahme. Die als Gast eingeladene Großherzogliche Körungs-Kommission nahm an der Abstimmung nicht teil. Infolge des genannten Beschlusses wird nunmehr der Vereinsvorstand die gemachten Vorschläge mit der Resolution an die D. L. G. gelangen lassen mit dem Ersuchen, im Sinne der Resolution die Angelegenheit weiter zu verfolgen.

Zur näheren Erklärung der vorerwähnten Vorschläge mögen folgende Ausführungen dienen (Auszug aus den Vorschlägen zur Förderung der Oldenburgischen Landesperdezucht):

Es soll jährlich eine geeignete Anzahl der besten jungen Hengste, Hengstfohlen event. Hengstfüllen vom Staate im Lande aufgekauft werden.

Die Aufzucht-Kommission wird vom Staate ernannt. Mitglieder der Großherzoglichen Körungs-Kommission dürfen derselben nicht angehören.

Die Enten werden im Sommer in geeigneten Weiden, z. B. auf den staatlichen Wäldern in Neuenfelde oder sonstwo, untergebracht; im Winter in einem einzurichtenden staatlichen Hengst- und Füllen-Depot (Landgestüt) versorgt.

Die zweijährigen Hengste werden im Sommer wiederum geweidet, im Winter ins Depot genommen und der Großherzoglichen Körungs-Kommission in gleicher Weise, wie jetzt die Privat-Hengste, an den angelegten Körungs-terminen vorgeführt und gekört.

Die abgekörteten oder sonst im Laufe der Zeit als unbrauchbar sich erweisenden Hengste werden öffentlich versteigert.

Die angekörteten dreijährigen Hengste werden für die Dezeit im Lande ausgegeben, dürfen aber an der Konkurrenz um die Angelssprämie nicht teilnehmen.

Die Verteilung der dreijährigen Hengste erfolgt entweder auf Vorschlag der Großherzoglichen Körungs-Kommission, oder auf dem Wege der Submision.

Nach der Dezeit genießen die dreijährigen Hengste wiederum einen kurzen Weibegang, kommen dann ins Depot, wo dieselben in Arbeit genommen und zwar geritten und gefahren werden bis zur nächsten Frühjahrskörung.

Nachdem die Hengste nun nahezu vierjährig zum zweiten Mal tierärztlich untersucht und gekört sind, werden dieselben sämtlich öffentlich meistbietend versteigert und können dann die angekörteten, im Besitze von Privaten oder Genossenschaften befindlichen Hengste an der Prämienverteilung konkurrieren.

Korrespondenzen.

* **Jever, 3. August.** Wie wir in Erfahrung brachten, wird Herr Schnepel aus Norden, der ja auch die Organisation des Handwerkes in Ostfriesland in ca. 70 Versammlungen bewerkstelligte, nunmehr auf Wunsch der oldenburger Handwerker auch noch Vorträge, wie er solche bereits auf Erfuchen in Barel und in Vochhorn hielt, im Seerlande halten und zwar höchstwahrscheinlich in Ostfriesland, Sandel, Waddewarden, Tetters, Hohenkirchen, Friederichsen, Wuppels, Sengwarden, Fedderwarden, Heppens, Sande und an sonstigen Ortschaften, aus denen bei Herrn Schnepel nach der Wunsch nach einem Vortrage laut wird. Herr Schnepel ist im Interesse des Handwerkes dazwischen herzu bereit, da derselbe für sein Kommen keinerlei Vergütung beansprucht. Mögen denn die Vorträge durch zahlreichen Besuch belohnt werden, als dann werden dieselben auch dem Handwerkerstande Oldenburgs zum Segen gereichen.

* **Adressbuch der Stadt Jever 1900/1901.** Herausgegeben von G. Weyen und F. Krüßfeldt. Preis 50 Pfg. Zu haben in den hiesigen Buchhandlungen. Dieses soeben erschienene Adressbuch ist gegen das vorige, vor drei Jahren herausgegebene bedeutend inhaltsreicher und zeichnet sich wiederum durch seine saubere Herstellung aus. Es bringt viel Neues und ist der Inhalt folgender: Alphabetisches Verzeichnis der Einwohner, Behörden, öffentlichen Anstalten u.; Alphabetisches Verzeichnis der Verfassungen und größeren Etablissements; Behörden in Jever; Geschäftsstunden öffentlicher Rassen; Schulen, gemeinnützige Anstalten und Vereine; Stiftungen und Stipendien; Postales; Verzeichnis der Teilnehmer an der Stadt-Festpreisenrichtung in Jever; Zinsabelle; Stempel-Abgaben und Stempel-Tarif; Einkommensteuer im Herzogtum Oldenburg; Die Stadt Jever; Inzeraten-Anhang.

* **Nördliches Seerland, 1. Aug.** Die Getreidernte ist in vollem Gange und verspricht, wie man allgemein hört, einen guten Ertrag. Leider hat sich nach dem Regen und bei dem herrschenden Winde stellenweise das Korn stark gelegt. Trockenes, beständiges Wetter wäre allgemein für die Erntezeit sehr erwünscht. Von der für das Seerland bestehenden Brandversicherungs-Versicherung wird für das laufende Rechnungsjahr ein Beitrag von 10 Pfg. für jede 100 Mk. der Versicherungs-

summe erhoben. Wie verlautet, sollen alle Hausbesitzer, deren Häuser in einer Entfernung bis zu 40 Meter der Eisenbahn benachbart sind, verpflichtet werden, harte Dachung in Kalk auf ihren Häusern anzubringen, da Strohdächer durch die Funken der Maschine leicht Feuer fangen. Es ist anzunehmen, daß die Versicherung durch den Brand auf der Haltestelle in Bussenhausen, welchen man auf Entzündung der Dächer durch Funken der Maschine zurückzuführen glaubt, zu obigem Beschluß veranlaßt wurde. (M. f. St. u. L.)

* **Genshagen, 1. Aug.** Am Dienstag fand bei dem Landmann J. Rogge in Butterburg eine große Auktion statt, wozu sehr viele Kauflustige erschienen waren. Es wurde recht flott geboten und erzielten Pferde 1700, 1050, 900, 800, 575 und 400 Mark, tragende Kühe bis 525 Mark, dito Quenen bis 450 Mark, fette Kühe bis 410 Mark, 2jähr. Ochsen 300 Mark, Rinder bis 250 und Kälber bis 150 Mark. Auch Schweine und Schafe fanden zu guten Preisen Käufer. Für Hafer wurde pro 1/2 Hektar 185 Mark, für Weizen 125 Mark, Fenngras bis 45 Mark geboten, Neu kam das Fuder auf 45 Mark. (B. J.)

* **Brake, 1. Aug.** Zur Einweihung unseres neuen Bahnhofes, der morgen dem Verkehr übergeben wird, traf heute Morgen unser Großherzog mit der Großherzogin und der Herzogin Charlotte nebst Gefolge mit dem fahplanmäßigen Zuge hier ein. Empfangen von den Vertretern der Stadt und begleitet von Herrn Baurat Klingenberg und Herren von der Eisenbahndirektion, machten die hohen Herrschaften einen Rundgang durch den festlich geschmückten Bahnhof mit seiner Umgebung. Der Bahnhof ist in altschöner Stille nach einem Plane des Herrn Baurat Klingenberg erbaut und gereicht unserer Stadt zur Zierde. Die gesamte Einrichtung ist sehr praktisch, die Ausstattung geschmackvoll und geblieben. Nachdem der Großherzog wiederholt seine Befriedigung über den Bau geäußert, setzte derselbe, nachdem er etwa eine halbe Stunde hier verweilt, seine Reise nach Butjadingen fort. Im Bahnhof findet heute Abend ein Festessen statt, zu dem von der Stadt Einladungen ergangen sind an Mitglieder des Ministeriums und der Eisenbahndirektion, den hiesigen Landtagsausschuß und die Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer, der Handelskammer und der Handwerkerkammer.

* **Wilhelmshaven, 2. August.** Bei der hiesigen kaiserlichen Werft, die als Zentralfabrik für die nach China bestimmten Liebesgaben fungiert, treffen täglich solche Gaben, teilweise in großer Menge ein. Gestern fand der Inhaber des Kieler Ratsweinhandels, Herr Fritz Feldmann, eine ganze Wagonladung erstklassiger Weine für erkrankte und verwundete deutsche Offiziere und Mannschaften in China. Diese Spende besteht aus 1800 Flaschen Sekt, 2000 Fl. Rhein-, Mosel- und anderen Weinorten, sowie 320 Fl. altem französischen Cognac, insgesamt 4120 Flaschen. An dieser hochherzigen Spende beteiligten sich die nachbenannten deutschen Weinfirmen: Burgeff u. Co.-Hochheim mit 400 Fl., Kupferberg u. Co.-Mainz mit 200 Fl., Schlein u. Co.-Scherstein (bekannt durch seinen Stapellaufst Rheidol) mit 300 Fl., Kloss u. Förster-Freiburg mit 400 Fl., Grempler u. Co.-Grüneberg mit 200 Fl., Ewald u. Co.-Niedesheim mit 100 Fl., Feist u. Söhne-Frankfurt a. M. mit 200 Fl., Wilhelm-Wiesbaden mit 300 Fl., Leon u. Wederath-Niedesheim mit 300 Fl., Matthias Bedmann-Köln a. Rh. mit 200 Flaschen, Theod. Frankheim-Hamburg mit 200 Fl., Ernst Gering u. Co.-Hamburg mit 200 Fl., A. Buchholz-Grüneberg mit 120 Fl. Der Ratsweinhandler in Kiel beteiligte sich mit 1000 Flaschen. (B. L.)

Neueste Nachrichten.

* **Wilhelmshaven, 2. August.** In der Besetzung des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha werden teilnehmen: Der General-Inspekteur der Marine, ein Konteradmiral, je ein Seeflieger der nachfolgenden Dienstgrade und je ein Deckoffizier, ein Unteroffizier und ein Mann von beiden Marinestationen.

* **London, 2. August.** Im Unterhause erklärte der Erste Lord des Schatzes Balfour, die britische Regierung habe der belgischen Regierung mitgeteilt, daß sie in dem Ergebnis des Prozesses gegen Sipido einen schweren ungelogen Mißgriff der Justiz erblicke (Beifall), und daß sie mit Bedauern und Ueberraschung erfahren habe, daß die belgische Regierung keinerlei Maßnahmen getroffen habe, Sipido festzuhalten, so lange noch keine Entscheidung darüber getroffen war, was mit Rücksicht auf den Wahrspruch des Gerichtshofes zu erfolgen habe. Die belgische Regierung habe hierauf bisher nicht geantwortet.

* **Tosio, 31. Juli.** Eine Depesche aus Nutschwang bestätigt die Meldung, daß am 26. d. M. die Russen das chinesische Lager angriffen, worauf ein etwa zweistündiger Kampf folgte, und fügt hinzu, daß die Lage in Nutschwang gefährlich sei. Die Depesche meldet ferner, daß ebenfalls am 26. Juli 4000 Russen von 7000 Chinesen bei Ta-schi-kong angegriffen wurden, worauf den ganzen Tag über gekämpft wurde.

* **London, 2. August.** Die Morningpost meldet aus Washington von gestern: Das Kriegsamt hat den General Chaffee heute beauftragt, gemeinsam mit den chinesischen Truppen zu operieren, falls diese ernstlich versuchten, die

Bögerbewegung zu unterdrücken. — Wie der Standard aus Tientsin vom 22. Juli berichtet, geht aus Schriftstücken, welche man im Tzungli-Yamen gefunden hat, hervor, daß der Vizekönig von Tschili den Bögers in jeder Weise Unterstützung zu teil werden ließ. — Dasselbe Blatt meldet aus Schanghai vom 22. Juli, Li-Hung-Tschang habe an den Thron eine Denkschrift gerichtet, in welcher er erklärt, seine Bemühungen, den Frieden wiederherzustellen, seien fruchtlos, so lange die Regierung nicht ernstlich anfange, die Böger zu unterdrücken.

Schanghai, 1. August. Li-Hung-Tschang erhielt gestern ein neues kaiserliches Edikt, worin ihm anbefohlen wird, sofort nach dem Norden zu reisen. Seine Lage wird immer schwieriger. — Französische Truppen haben Mongstegungen besetzt.

Konstantinopel, 2. August. Durch Trade des Sultans ist den Schiffen Pruth und Dnestro der russischen Schwarzmeer-Flotte, die nach China abgehen sollen, die Erlaubnis zur Durchfahrt durch den Bosporus erteilt worden. Die beiden Schiffe werden ohne Verzug mit Truppen und Kriegsmaterial an Bord die Durchfahrt unternehmen.

London, 1. August. Feldmarschall Roberts meldet aus Pretoria von heute: Noch 1200 Buren haben sich dem General Hunter gestern mit den Kommandanten Rooft-Kornel ergeben. Die Kommandanten Potgieter und Soubert ergaben sich an Bruce und Hamilton. Leutnant Andersen und dänische Offiziere der Staatsartillerie ergaben sich gleichfalls. Dem Kommandanten Olivier gelang es, mit 5 Geschützen und einer Schar Burghers nach dem Distrikt Hartismith durchzubrechen. — Auf der Bahnlinie zwischen Krügersdorp und Potchefstroom entgleiste in der Nähe von Frederikstad ein Zug mit Vorräten, der von einer Abteilung Infanterie begleitet war, da der Feind einige Schienen entfernt hatte. Drei zehn Mann sind tot und 39 verletzt. Untersuchung ist eingeleitet.

Telephonische Berichterstattung.

Fagenan, 3. August. Heute erfolgte unter patriotischen Kundgebungen die Abfahrt des 1. Bataillons des 4. ostasiatischen Infanterie-Regiments mittels Sonderzuge nach Bremerhaven, wo es mit dem 2. bayerischen Bataillon auf der Wineta eingeschifft wird.

Rom, 3. Aug. Gestern Abend wurde in Neapel ein unbekannter Mann verhaftet. Derselbe erklärte, er sei Arbeiter und in Venedig geboren. Er habe viele Jahre in Amerika gearbeitet und sei dann von dort zurückgekehrt. Man fand bei ihm ein Notizbuch mit Adressen von Ausländern; die Polizei hält ihn für einen Anarchisten. — Die Anarchisten Lanner und Quintavalli, sowie die Geliebte von Bressi wurden nach Monza gebracht.

*** Würzburg, 30. Juli.** Ein verheerender Orkan wütete gestern und am Sonnabend fast in ganz Franken; namentlich wurde die Aschaffenburg Gegend, der Raßgrund und überhaupt die Untermaingegend, dann auch teilweise die Rhön schwer betroffen. Im Schönbuschpark zu Aschaffenburg wurden 96 der stärksten Eichen, Platanen- und Kastanienbäume umgerissen. Der Zustand der Forstnerie und der angrenzenden Wäldungen spottet jeder Beschreibung. Viele Bäume mußten auf der Aschaffenburg. Einige Stunden lang auf offener Strecke halten, bis die vom Winde umgeworfenen Bäume entfernt waren. In Hösbach, Kottenberg, Raßbach stand das Wasser meterhoch. Der obere Untermain ist schwer betroffen; die ganze Ernte ist vernichtet. Das Getreide wurde weit fortgeweht. Die Neben in der Hörtener Gegend sind arg zugerichtet, die Weinberge selbst abgeschwemmt. Ein Beispiel von der Wut des Wetters bietet die Thatsache, daß das Wasser in Hörsheim innerhalb einer Stunde zwischen einem Wohnhaus und einer Scheune einen 3 Mt. breiten und 2 Mt. tiefen Graben von 15 Mt. Länge auswühlte. Die Gebäude sind dem Einsturz nahe. Auf dem Kreuzberg (Rhön) tobt das Wetter furchbar. In Sandberg schlug der Blitz in den Kirchturm, ohne zu zünden. In der Uffenheimer Gegend wurden die Fluren größtenteils völlig zerstört.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 5. August:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.
Kirchenchor.
Kinderlehre.
Amtswoche: Pastor Verlage.

Laval-Wichse
Fabr.: Gebr. Meyer, Ricklingen-Hannover.

„Henneberg-Seide“

— nur acht, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mt. 18.65 p. Meter. An Jedermann franco u. vergolgt ins Haus. Muster umgehend.
G. Henneberg,
Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.), Zürich.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs

ist zum etwaigen Ersatz des ostasiatischen Expeditionskorps in Aussicht genommen, auch Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes aller Waffen zu verwenden.

Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche beschäftigten, bei einem Truppenteil des genannten Expeditionskorps als Ersatz einzutreten, wollen sich unter Vorlegung ihrer Militärpapiere bis zum

16. August d. J. von 9 bis 11^{1/2} Uhr vorm. auf dem diesseitigen Bureau, Kurwischtr. 35, beaufs. ärztlicher Feststellung der Tropen dienstfähigkeit melden.

Meldungen nach diesem Termine können nicht berücksichtigt werden.

Reisevergütung kann vorläufig nicht gewährt werden.

Zur Vermeidung von Anfragen wird bemerkt, daß beim Eintritt in das Expeditionskorps die Gewährung von Kapitulationshandgeldern sowie Lösungszuschüssen in Aussicht genommen ist, deren Höhe jedoch noch nicht feststeht.

Oldenburg, den 2. August 1900.

Königliches Bezirks-Kommando I.

Jever, 2. August 1900.

Beim unterzeichneten Postamt sowie bei sämtlichen Postagenturen und Posthilfsstellen werden **Geldspenden für die in Ostasien kämpfenden Deutschen** sowohl von den örtlichen Hilfsvereinen als auch von einzelnen Personen angenommen.

Kaiserliches Postamt I.

Lade wigs.

Der Gemeindefußweg Nr. 7 des Wegeregistrierers der Gemeinde Sande wird für den 5. August d. J. in der Strecke vom f. g. Duerfack über Schulland und B. Brahms Bänbereien bis an den Plögerweg bei D. Lührs Hause gesperrt.

Ant Jever, 1900 Juli 15.

Zedelius.

Aus den zum ausgeschiedenen Krongut gehörenden Ländereien der vormals Schipper'schen Stelle zu Sanderhof sollen Baupläge zum zweiten Mal zur öffentlichen Versteigerung

Montag den 13. August dieses Jahres vormittags 10 Uhr

aufgesetzt werden.

Kaufinteressenten wollen sich zur genannten Zeit beim Bahnhof Sanderbusch einfinden.

Ant Jever, 1900 Juli 26.

Zedelius.

Nachdem die Einkommensteuerrollen der Gemeinden Waddewarden, Wiefels, Wiarden, Minjen, Cleverus und Nenende für das Jahr 1900/1901 festgestellt sind, werden dieselben 14 Tage lang, vom 6. bis zum 20. August d. J., bei den betr. Gemeindevorstehern zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen liegen.

Etwasige Reklamationen, in Folge deren, wenn sie unbegründet gefunden werden, den Reklamanten die veranlagten Kosten zur Last fallen, auch die Reklamanten noch höher zur Steuer veranlagt werden können, sind innerhalb drei Wochen nach dem Ablauf der Auslegungszeit, also vor dem 10. Septbr. d. J., bei Strafe des Ausschlusses bei dem Unterzeichneten anzubringen und zu begründen.

Jever, den 1. August 1900.

Der Vorstehende

der Schätzungsausschüsse der Gemeinden des Amts Jever.

Zedelius.

Nachdem die Einkommensteuerrollen der Stadtgemeinde Jever für das Jahr 1900/1901 festgestellt ist, wird dieselbe 14 Tage lang, vom 27. Juli bis zum 10. August d. J., in der Registratur des Rathhauses hies. zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen liegen.

Etwasige Reklamationen, in Folge deren, wenn sie unbegründet gefunden werden, den Reklamanten die veranlagten Kosten zur Last fallen, auch die Reklamanten noch höher zur Steuer veranlagt werden können, sind innerhalb drei Wochen nach dem Ablauf der Auslegungszeit, also vor dem 1. September d. J., bei Strafe des Ausschlusses bei dem Unterzeichneten anzubringen und zu begründen.

Jever, den 21. Juli 1900.

Der Vorstehende des Schätzungsausschusses

der Stadtgemeinde Jever.

J. B. Aug. Müller.

Gemeindefache.

Die Genossen des Moorweges (von Wilh. Janßens Hause an der Bindenallee bis zur Gottesammer Seide) werden zur Versammlung auf

Mittwoch den 8. d. Mts. nachm. 5 Uhr nach Harns Bahnhofshof hier. geladen.

Tagesordnung:

1. Aufstellung des Verzeichnisses der pflichtigen Grundstücke.
2. Beschlußfassung über Heranziehung der Gebäude zu der Begläst.
3. Beschlußfassung über Erhebung einer Umlage.

Jever, 3. August 1900.

J. H. Janssen, Bezirksvorsteher.

Auswärtige Behörden.

Verkaufsanzeige.

Das neben der Nebelsignalstation auf Wangerrog stehende hölzerne Vätergerüst soll am 24. d. M. nachmittags 4 Uhr zu den im Verkaufstermin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung auf Abbruch verkauft werden.

Verkaufsbedingungen können im Geschäftszimmer des Bootenkommandos, sowie in der Nebelsignalstation während der Dienststunden eingesehen, auch gegen Entrichtung von 1 Mt. Ausfertigungsgebühren abschriftlich bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 1. August 1900.

Kaiserliches Booten-Kommando a. d. Jade.



Kreisbahn Wittmund-Aurich-Leer.

Aus Anlaß des am 7. d. M. in Aurich stattfindenden Kram-, Pferd- und Viehmarktes werden an diesem Tage nachstehende Sonderzüge g-fahren:

Sonderzug 1.

Wittmund Bf. ab 6.10 vorm.

Aurich Bf. an 7.26 "

Sonderzug 2.

Großefehn ab 6.15 vorm.

Aurich Bf. an 6.56 "

Die Sonderzüge halten auf sämtlichen Stationen und sind ebenso wie alle fahrplanmäßigen zur Beförderung von Vieh eingerichtet.

Aurich, den 2. August 1900.

Betriebs-Direktion.

Sev. Mob.-Brandversicherungs-Gesellschaft.

Am 22. Mai d. J. ist eine Anlage beschloffen, welche in der nächsten Zeit erhoben wird und zwar: in Abt. I von 100 Mark = 5 Pfennig, in Abt. II von 100 Mark = 10 Pfennig, in Abt. III von 100 Mark = 10 Pfennig.

Die Herren Deputierten haben diese selber Sonnabend den 25. August d. J. im Rathhofe zum schwarzen Adler in Jever an den Unterzeichneten abzuliefern. Die Beschädigten, mit denen noch keine Regulierung stattgefunden hat, werden ersucht, alsdann ihre Entschädigungsgelder in Empfang zu nehmen.

Zu dieser Versammlung wird die Abgabe der Jahresrechnung stattfinden, wozu die Herren Deputierten eingeladen werden.

Ostern, 1. August 1900.

G. Stiebel, z. Direktor.

Privat-Bekanntmachungen.

Wegzugs halber wünsche ich mein

Haus mit Garten

zum 1. November d. J. zu verkaufen oder zu vermieten.

Glafathufer 780. Behrens, Postsekretär.

Gegenüßig Ein ganz kleiner Zusatz

Maggy zum Würzen
um augenblicklich jeder, auch nur mit Wasser und Suppenzutern, Teigwaren u. hergestellten Suppe einen überraschenden kräftig n. Wohlgeschmack zu geben. Zu haben schon in Probefläschchen für nur 25 Pfg. bei

G. Klotz, Kolonialwaren, Bahnhofstr. 644.

Original-Fläschchen zu 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und die zu 1,10 Mt. zu 70 Pfg. mit Maggywürze nachgefüllt.

Zu verkaufen.

Ein guter dreijähriger Wallach.

Breddebarthen.

H. Peters.

Umständehalber habe einen guten Karmund billig zu verkaufen.

Ovelgöme bei Hookfel.

F. Müller.

Post Jever-Sillenriede.

Abfahrt von Jever 7^{1/2} Uhr vorm., 1 Uhr nachm.

Privat-Personenpost

Jever-Sillenriede-Engwarden-Breddebarthen.

Abfahrt von Jever 3 Uhr nachmittags.

Gelegenheitskauf.
300 Flaschen schönen alten Cognac,
per Flasche 1,50 Mk., empfiehlt
Wilh. Gerdes.



Neuheiten
in
Filkhüten
und Mützen.
Wilh. Strunk,
Sever.

Neue Guder Heringe, Superior, großartig
schöner Fisch, Stück 10 Pfg., mariniert 12 Pfg.
Mühlenstraße. J. J. Janßen

Die überall sehr beliebten

Thees,

Wadi Kisan-
und ostfriesische Mischung,
von **Onno Behrends, Norden,**
sind unübertroffen in Geschmack und Aroma
und vielfach preisgekrönt.

Niederlage in Jever bei:

Reinhb. Rucht Wwe.,
G. Dmen,
J. D. Janßen,
P. Koeniger.

Kraut-, Kümme- und weißen Käse,
schneidestück Ware, sowie einen Posten
Ausschupfkäse, per Pfd. 10 Pf.,
empfiehlt **Friedr. Siefken.**

Schweizerkäse in schöner Qualität.
Mühlenstraße **J. J. Janßen.**
Seefalz zum Baden empfiehlt **Eilers.**
Salzsäure für Maurer empf. **Eilers.**
Feng- u. Aufbirtsefarben empf. **Eilers.**
Schweine-Fetz- u. Knochenpulver empf. **Eilers.**
Fertige u. trockene Oelfarben, Leinöl, Stand-
öl, Terpentin, Lacke, Bronze. **Eilers.**

Zu verkaufen.

Ein schönes schweres Kuhfals.
Müsterfeld. **Heinr. Heeren.**

Zu verkaufen.

Ein Haufen besser Kronandel.
Friedrichs-Schleue. **Stieff Erdmann.**

Zu verkaufen.

Eine schöne 4-jährige belegte Stute mit Hengst-
füßen, abstammend vom Prämien-Hengst Brutus,
Mutter ostfries. Prämienstute, frommer Einspanner
und aufgüst.
Kefhaus bei Tetten. **J. Schönbohm.**

Gesucht.

Auf sofort für ein krank gewordenen Mädchen
ein anderes.
Jever, Blauestraße. **N. D. Josephs.**

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche an
dessen Stelle baldmöglichst ein anderes.
Hornumfeld. **Wwe. Deiken.**

Auf sofort ein Dienstmädchen von 16 bis 18
Jahren.
Sande. **J. Ahlrichs.**

Gesucht.

Für jetzt und November mehrere gute Dienst-
mädchen. Näheres bei
Frau Alverichs, Jever, Neuestraße

Suche bei meiner Dampf-Dreschmaschine

4 gute Arbeiter.

Moorhausen. **H. A. Kennaber.**

Suche zum 1. Sept. oder 1. Okt. eine
zuverlässige Haushälterin.

Barthaus bei Jever. **Wilh. Lebye.**

Aus meiner Weide bei Jever ist mir eine große
schwarze Milchkuh entlaufen, auf dem rechten Horn H. G.
gebrannt. Wiederbringer oder Auskunftgeber wolle sich
melden gegen Belohnung bei Gastwirt Jakob in Jever.
Warden. **H. Gerdes.**

Gernsprecher Nr. 4.

Öffentliche Handwerker- Versammlung in Jever

im Saale des Herrn Aug. Taugen
(Hotel zum schwarzen Adler)
Mittwoch den 8. August d. J.
abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Redateurs und Buchdruckers
Alexdr. Schupel aus Norden über das
Handwerkskammer-Gesetz und über die Or-
ganisation des Handwerks im großen Ganzen
und im Einzelnen.
2. Event Gründung einer Innung und Wahl
von Vertrauensmännern für die Vorarbeiten
dazu.
3. Allgemeine Handwerkerfragen und öffentliche
Ausprache über dieselben.
4. Sonstiges

Alle Handwerksmeister aus Jever und Umgegend
werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.
Sämtliche Freunde des Handwerks sind ebenfalls
willkommen.

Unterstützungsverein Schortens.

Sonntag den 5. dieses Monats abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
Generalversammlung bei E. Maes.

Der Vorstand.

Dr. Hornkohl,

Frauenarzt,
Bremen.

Vom 6. August ab

verreist.

Mit 168 Illustrationstafeln und 88 Textbeilagen.

— Vollständig liegt vor: —

**MEYERS KLEINES
KONVERSATIONS-LEXIKON**

Sechste, neubearbeitete und vermehrte Auflage.
8 Bände in Halbbinder geb. zu je 10 Mk. (6 Fl. 5. W., 15,50 Frs.),
oder 80 Lieferungen zu je 80 Pfennig (18 Kreuzer, 40 Cts.).

Die erste Lieferung zur Ansicht, Prospekt gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Zwecks Gründung einer Molkerei

wird in Wlfers Gasthof in Ca: olmsenfel am 4. Aug. d. J.
abends 7 Uhr eine Versammlung anberaumt.
Aug. Fortmüller.

Sonntag den 5. August

Enten-Verlegeln,

wozu freundlichst einladet
Gaddien.

G. Freese

Kaffeehaus Varel.

Das im Varel Walde romantisch ge-
legene Etablissement

Kaffeehaus

mit gr. Park und schönen schattigen Sitz-
plätzen, großen Lokalitäten hält sich Gesell-
schaften, Touristen, Vereinen und Schulen zu
Sommerausflügen bestens empfohlen.
Anmeldung größerer Vereine erwünscht.
Carl Wiemken, Inhaber.

Zu vermieten.

Auf sofort oder zum 1. November eine Wohnung,
ebent. mit Gartengrund.
Sillenriede. **Wwe. Meyers.**

Zu mieten gesucht.

Auf 1. Mai 1901 für eine kleine Familie eine
Unter- oder Oberwohnung an angenehme Lage.
Offerten mit Preis unter „Familienwohnung“ an die
Expedit. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen.

6- bis 7000 Pfund Roggenlangstroh (Blackdrusch).
Gr.-Buschhausen bei Hookfel. **G. Fr. Gerken.**

verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.



Kriegerverein Waddewarden.

Sonntag den 5. August abends 7 Uhr
Versammlung im Vereinslokal.

D. B.

Die Aufnahmebescheinigungen über sämtliche bis
zum 3. Juli d. J. einfl. geförten und aufgenom-
menen Tiere sind bis zum 15. August d. J. von dem
Rechn. geführt, Herrn Aug. Winksen in Jever
(Kontor der Firma Wihl. Minsjen, Bahnhof), gegen
Entrichtung der Gebühren abzugeben, andernfalls
dieselben den Besitzern auf deren Kosten gegen Nach-
nahme der Gebühren zugeandt werden.

Hohenkirchen, den 14. Juli 1900.

Jeverländischer Herdbuch-Verein.

Der Vorsitzende des Vorstandes:

H. Jürgens.

Fidele Gesellschaft.

Sonntag den 5. Aug. nachm. 5 Uhr Versammlung
in der **Mooshütte**. Wegen wichtiger Tagesordnung
ist das Erscheinen sämtl. Mitglieder erforderlich. D. B.

Kaisersaal Jever.

Sonntag den 5. August

grosser Ball.

(Militärmusik)

Feenhafte elektrische Beleuchtung.

Es ladet freundlichst ein **Fr. Duden.**

Sonnabend den 4. August abends 8 Uhr

gemütliches Zusammensein

und Restverzehren

des Tausendmark-Champagners,
wozu freundlichst einladen

H. Heeren und M. Follen,
Hohenkirchen.

Hôtel Schütting.

Heute Sonnabend

großes Konzert.

Anfang 8 Uhr.

u. zahlreichem Besuch ladet ein

Entree frei.

G. Heilmann.

Anton Gerken,

Neubremen bei Wilhelmshaven,
empfiehlt

mehrere gebrauchte Fahrräder
von 30 bis 70 Mark.

Vom 11. August ab verreist.

Emden.

Dr. Boerma,

Spezialarzt für Augen-, Nasen-
und Ohrenkrankheiten.

Geburts-Anzeigen.

Hohenkirchen, 1. August. Durch die Geburt
einer gesunden Tochter wurden hoch erfreut
Pastor Böckel und Frau.

Durch die glückliche Geburt eines fräftigen
Knaben wurden hoch erfreut

J. Brader und Frau
geb. Bartels.

Hookfel, 2. August 1900.

Verlobungs-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen

Zalette Fass
Serhard Behrens.

Marichhausen, Fischelhörne,
im August 1900.

Dankagung.

Allen denen, die unserer einzig geliebten Tochter
die letzte Ehre erwiesen, sowie ihren Sarg so reich
mit Kränzen schmückten und uns während ihrer
Krankheit so trostreich zur Seite standen, unsern
herzlichsten Dank.

Fritz Theilen und Frau.

Wefens, den 1. August 1900.

Dazu ein zweites Blatt.

Insertionsgebühr für die Corpuzzeile oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Meißner & Söhne in Jena.

110. Jahrgang.

Seite zu legen. So saß Amalie der Komtesse gegenüber die ihr wie einer guten Freundin zunichte, neben Gra.

wehfeuer. Zwei Deutsche verwundet beim Sturm eines Dorfes nachmittags. Nacht-Vinot auf Flußufer.

Am 21. Juni: 6 Uhr vormittags Aufbruch. Da der Fluß viele Biegungen hat und mit Dörfern auf beiden Seiten besetzt ist, marschieren Deutsche, Russen, Japaner, 4 englische Geschütze und 2 Maschinengewehre unter meinem Befehl auf rechtem Ufer, die übrigen links. Starkes Geschütz- und Gewehrfeuer von vorn macht die Entwicklung von Kompagnie Buchholz, Schlieper und Hecht, später auch 2 russischer Kompagnien nötig. Kompagnie Weniger und Japaner decken Verwundete: Kapitänleutnant Schlieper, Leutnant v. Jerssen und 2 russische Offiziere. Vormarsch am linken Flußufer sehr langsam. Nach zweistündiger Mittagspause weiter. Hertha-Kompagnie deckt Verwundete. Den ganzen Nachmittags in lebhaftem Geschütz- und Gewehrfeuer aus Weisfang, welches durch gemeinsamen Angriff auf beiden Ufern genommen wurde. 14 deutsche Verwundete. Chinesische Kavallerie wird durch englische Geschütze verfolgt. Zur Nacht Vereinigung sämtlicher Truppen auf dem linken Ufer. Kriegsrat: Weitermarsch bei Tage unmöglich, daher Nachtmarsch zu versuchen.

Am 22. Juni: 1 Uhr vorm. Weitermarsch. Verzögerung durch Festkommen der Dschunken. Passierten unbemerkt Stellen, wo am Tage heftiges Geschützfeuer war. Unsere Leute haben zwei Tage nicht abgelockt. 2 Uhr vormittags während Marschpause "Germania" auf der front auf Seymours Befehl. Bei Tagesanbruch gegenüber von Chifu-Arsenal, dessen Wälle stark besetzt sind. Sehr starkes feindliches Geschütz- und Geschützfeuer, letzteres durch Deutsche auf einem Steinwall niedergelassen, auf dem sie dem nahen Gewehrfeuer ohne Schutz ausgesetzt waren. Bootsmannschafts Kott und Turfowst von Hertha zuerst oben. Zur Verlängerung der Feuerlinie Kompagnien Weniger, Buchholz und Hecht nach vorn geschickt. Englische Seefolaten der Nachhut setzten über den Fluß, griffen den Erdwall im Osten an. Leutnants v. Bülow, Roehr und Hilmers mit Leuten in der Front übergesetzt, um die Geschütze zu nehmen, deren Bedienungsmannschaft vertrieben war. Der Feind verließ das Arsenal. Weitermarsch aufgegeben, Verwundete im Arsenal untergebracht und dieses zur Verteidigung eingerichtet. Entsatz von Tientsin erwartet, welches nur fünf Seemeilen ab war. Befestigung der Arsenalgebäude ergab enorme Vorräte von Geschützen und Geschützmunition. Während der Vorbereitungen zum Uebersetzen der Verbündeten erfolgte Angriff der Chinesen auf das Arsenal. Kompagnien Buchholz und Hecht zur Unterstützung der bekräftigten englischen Seefolaten entsandt. Um 4 Uhr nachmittags war feindlicher Angriff abgeschlagen. Unser Verlust: 6 Tote, 16 Verwundete, darunter Korvettenkapitän Buchholz tot, Leutnant v. Krohn und Lustig schwer verwundet. Nachts nur Gebäude mit Verwundeten und Munitionsschuppen besetzt, um den erschlöpften Truppen Ruhe zu geben, da durch Boten keine Verbindung mit Tientsin möglich. 100 englische Marines machten 9 Uhr nachmittags mit Führer eine gewaltsame Rekognoszierung nach Tientsin, kehrten 2 Uhr vorm. ohne Erfolg zurück; 5 Tote.

Am 23. Juni: Wider Erwarten fand mit Tagesanbruch ein feindlicher Angriff statt, bei dem die Voge-

Dohlenau, der von Zeit zu Zeit, wenn er sich unbeobachtet glaubte, Frauen Bürger mit einem kurzen Blicke betrachtete und sich immer wieder gestand, er habe nie so viel Schönheit vereint gesehen.

Ein unbeschreibliches Frohlocken stürzte durch Amaliens Herz. Gewonnen, gewonnen dies schwere Terrain, geebnet der Weg — o, sie hätte aufschreien mögen vor innerem Jubel, sie hätte Jemte küssen können, und es kam der wahnsinnige Gedanke über sie, den alten Herrn, der steif neben ihr saß, zu nehmen und trotz seiner Gicht mit ihm zu tanzen, zu tanzen, wirbelnd so lange, bis ihr der Atem verginge, sie beide zu Boden stürzten, das Tischchen im Fall mit sich rissen und —

Da erinnerte sie sich plötzlich ihrer Mission, kein auch noch so leises Zucken in ihrem Antlitz verrät ihre Gedanken, die gegen ihren Willen wie tolle Bajazzo kamen. Ihre Hand, die ein Glas funkelnden Burgunderweines an die Lippen führte, zitterte nicht, ihre Farbe wurde nicht um einen Ton röter, als sie die Stimme erhob und auf einen weißen Nachtschmetterling wies, der beständig die Nähe der Flamme suchte und seine Flügel immer mehr verbrannte.

"Selbst, " sagte sie sinnend, "er hält das Licht für das befreundete Element wie die Luft; er kennt nur seine wohlthätige Kraft und nicht die vernichtende."

Jemte hielt den kleinen Unvaliden schon zwischen ihren zarten Fingern und ließ ihn zum geöffneten Fenster hinausflattern. Aber er fiel bald gelähmt nieder.

Zu spät kam das Mitleid, "bemerkte der Graf; "es wäre besser gewesen, ihn in der Flamme umkommen, als draußen langsam sich totflattern zu lassen."

"So geschick es wenigstens im Freien, unter Blumen, an dem Ort, wo er froh lebte," entgegnete Jemte. "Da, der Tod muß hart sein, fern der Heimat, in fremder Umgebung!"

Amalie sprach diese wenigen Worte momentan vor sich hin, als habe sie nur zu sich gesprochen, nicht zu den andern.

(Fortsetzung folgt.)

mitten im Lager 60 Tote verloren. Unsere Verluste: 2 Tote, 8 Verwundete, darunter Leutnant Pfeiffer. Einrichtung der Wälle und Gebäude zur Verteidigung; 2 Kruppische 9 cm-Belagerungs-Schiffskanonen auf den Wällen montiert, mit denen zwei Dörfer in Brand geschossen wurden. Geschütz- und Maschinengewehrmunition wurde aus den Arsenalbeständen ergänzt. Während der Nacht waren alle Truppen auf den Wällen, welche 4000 Schritt lang das Arsenal umgeben.

Am 24. Juni: Noch 2 Kruppische Belagerungsgeschütze montiert mit den 4 Geschützen die umliegenden Dörfer beschossen. Die Franzosen unternahmen eine Rekognoszierung, bei der sie Feuer erhielten, Gefangene und Vieh zurückbrachten. Abends Scheinwerferlicht von Tientsin gesehen, sonst keine Verbindung. Im Arsenal 23 000 Pfund Reis gefunden. Nachts auf den Wällen.

Am 25. Juni, 6 Uhr vormittags, Geschützfeuer auf Tientsin gesehen. Mit zwei Kruppischen Geschützen nach dem Fort geschossen, worauf dessen Feuer sich auf das Arsenal richtete, 3000 bis 4000 Meter. Um 8 Uhr vormittags chinesische Truppen nördlich vom Bahndamm, 9 Uhr vormittags geschlossen, gleichmäßig uniformierte Truppen in Nordosten. Deutsche Flagge auf Arsenal gesetzt, drei Hurras ausgebracht, werden vom Entsatzkorps erkannt. Kriegsrat: Munition und gebrauchte Geschütze im Arsenal zu zerstören, Verwundete durch Expeditionskorps zu tragen. Marsch durch Entsatzkorps zu decken. Nachmittags Uebersetzen nach linkem Peiho-Ufer mit Verwundeten. Gansu-Kompagnie (Leutnant Roehr) bleibt im Arsenal bis zum Abmarsch, zur Deckung der Zerstörungsarbeiten.

Am 26. Juni, 3 Uhr vormittags, Abmarsch. Gegen fünf mehrere größere Explosionen im Arsenal. 9 Uhr nachmittags in Tientsin eingetroffen. Die Deutschen haben keine Waffen, Verwundete und Vermissten zurückgelassen. Alle Gefallenen wurden mit militärischen Ehren begraben.

Zur Lage in Peking.

Die Times melden aus Peking vom 21. Juli: Die Feindseligkeiten haben seit dem 18. Juli aufgehört. Die Chinesen feuern nicht mehr, wahrscheinlich aus Mangel an Munition. Es kommt jetzt Proviant an und die Lage beginnt sich zu bessern. Den Verwundeten geht es den Umständen nach gut. 150 Kranke wurden im Hospital behandelt. Nach dem 2. Juli wurde ein kaiserliches Edikt veröffentlicht, welches die Boyer auffordert, die Christen auszuweisen und den Bischofen und Konverneuten befiehlt, alle Missionare zu vertreiben. Am 18. Juli wurde ein anderes Edikt veröffentlicht, welches einen Umschwung bedeutet. Die Ermordung Ketzlers wird darin Räubern zugeschrieben, obwohl der Dolmetscher Cordes beweisen kann, daß dieselbe von einem kaiserlichen Offizier verübt wurde. Im Weiteren besagt die Meldung, die Chinesen zerstörten die an die englische Gesandtschaft angrenzende Harlin-Akademie mit ihrer wertvollen Bibliothek durch Feuer. Von den in der Beitang-Kathedrale eingeschlossenen Europäern kam Nachricht. Getötet wurden bisher 56 Amerikaner, und zwar 5 Engländer, 7 Italiener, 4 Russen, 10 Deutsche, 4 Österreicher, 7 Amerikaner, 8 Japaner und 11 Franzosen. 138 Ausländer verwundet.

Der Vormarsch auf Peking.

London, 1. August. Das Reutersche Bureau meldet aus Tientsin vom 26. Juli: Im japanischen Hauptquartier herrscht große Thätigkeit. Eine große Anzahl Kulis wurde angeworben. Alle Transportvorbereitungen werden beschleunigt. Die Japaner sind die einzigen, die bereit sind. Die Gesamtzahl der hier befindlichen Truppen beläuft sich auf 17 000 Mann. Verstärkungen treffen täglich ein, aber nicht mit der wünschenswerten Beschleunigung.

Der Vizemirall Alexejew meldet aus Tschifu vom 28. Juli: Die bisherigen Verluste der russischen Abteilung, welche unter Seymour gegen Peking vorrückte, konnten noch nicht festgestellt werden.

Lassans Bureau berichtet in einer Depesche aus Peking: "Die Meldung, daß eine große Entsatstruppe Tientsin verlässe, veranlaßt die chinesische Regierung, am 18. Juli ein Edikt zu erlassen, welches den Bischofen befahl, die Ausländer zu schützen. Macdonald führt das Oberkommando über die Streitkräfte. Den Chinesen ist sehr darum zu thun, bezüglich der zukünftigen chinesischen Politik Harlins Rat einzufolgen. Die Gefandten fürchten, die chinesischen Truppen könnten, wenn sie bei Tientsin geschlagen werden, in Peking eindringen."

Newyork, 2. Aug. Der Newyork Herald veröffentlicht ein Telegramm aus Tientsin, demzufolge die japanische Avantgarde geschlagen wurde und 150 Tote und Verwundete verlor. Die Russen sollen die in der Richtung auf Peking begebenen, zehn Meilen von Tientsin befindlichen Forts genommen haben. Die Besatzung, 10 000 Mann Chinesen, ergriff die Flucht.

Bremenhaven, 2. Aug. Seit 3/12 Uhr treffen mit der Bahn die zur Verschiffung bestimmten Truppen ein. Die Soldaten tragen Drill und Strohhüte. Auf der Rhein werden verfrachtet das Kommando des Expe-

ditionskorps, die Stäbe, das 3. ostasiatische Infanterieregiment, die Proviantkolonne, das Lazareth, das Reserve-depot und das Kriegslazarethpersonal. Auf der Abria die Infanterie-Munitionskolonnen, die Artillerie-Munitionsoffiziere und Mannschaften.

Der Dampfer Rhein ist um 5 Uhr von der Reede abgegangen.

Vermischtes.

* Berlin, 25. Juli. Der glückliche Gewinner der Regel-Willa, die den Preis des hunderttägigen Preisregels in der Unionsbrauerei bildete, wurde heute kurz nach Mitternacht Herr Jackson aus Berlin, der 83 Holz auf aufzuweisen hatte. Um 1 Uhr morgens erfolgte die Bekanntgabe der Sieger und die Preisverteilung. Es errangen folgende Herren auf die höchsten Würfe die ersten Preise: 1. Jackson in Berlin mit 10 Ringeln auf 83 Holz; die Willa Zillerthal in Schwabe, dazu Pferd und Wagen; Buchbinder aus Ohligs (Rheinland) auf 82 Holz 2500 Mk.; 3. Eghernach aus Göttingen (Westfalen) auf 81 Holz 1200 Mk.; 4. Westphal in Berlin auf 81 Holz 600 Mk.; 5. B. Schulze in Berlin auf 80 Holz 300 Mk.; 6. C. Schmidt aus Oberhausen auf 80 Holz 200 Mk.; 7. Dertel in Berlin auf 79 Holz 100 Mk.

* Berlin, 1. August. Großen Schaden hat die Hitze, die mit kurzen Unterbrechungen in den letzten 14 Tagen angehalten hat, den Händlern mit Lebensmitteln, insbesondere aber denjenigen mit Fleischwaren in Berlin zugefügt. In den Ständen der Engrosmarkt Halle verdarben trotz der vorzüglichen Kühlvorrichtungen bedeutende Mengen des zum Verkauf gestellten Fleisches nach kurzer Zeit. Ein Schlächter in Weissenau mußte für ca. 700 Mk. Schweinefleisch vernichten, welches er nach der Engros-Halle zum Verkauf bringen wollte. In ähnlicher Weise sind die Händler mit Rindfleisch in den Markthallen in Mitleidenschaft gezogen. Ebenso klagen auch die Wild- und Geflügelhändler.

* Köln, 31. Juli. Der hiesige Zweigverein des Vaterländischen Frauenvereins hat, wie die Kölnische Zeitung mittelt, dem deutschen Hilfskomitee für Ostasien einen Betrag von 4000 Mk. überwiesen und sich gleichzeitig bereit erklärt, im Bedarfsfalle für die Expedition nach Ostasien 4 bis 6 ausgebildete und vollständig ausgerüstete Pflegegeschwister zur Verfügung zu stellen.

* Gegen die Erhöhung der Kohlenpreise ist in Potsdam eine Kundgebung erfolgt, die von dem Geh. Reg.-Rat Oberbürgermeister a. D. Voie, dem Geh. Reg.-Rat Zimmer und Rechnungsrat Spieth unterzeichnet ist. Die Erklärung schiebt die ungeheure Preissteigerung für Kohlen einer dem Gemeinwohl schädlichen Ringbildung zu und fordert schließlich die Potsdamer Kohlenhändler auf: in einer öffentlichen Erklärung gemeinsam oder einzeln den Preis der böhmischen Braunkohle sofort auf 95 Pfg. für den Centner herabzusetzen und sich zu verpflichten, falls nicht ganz befriedigende Verhältnisse eintreten, auch im kommenden Winter und auch für Lieferungen in kleinsten Quantitäten für Selbstabholer nicht über 1 Mark für den Centner zu erhöhen. Erfolgt eine solche Erklärung nicht bis zum 4. I. M., so wollen die Unterzeichneten sich mit Gleichgesinnten vereinigen und Kohlen in größeren Quantitäten zur Verabfolgung an die ärmere Bevölkerung im Winter 1900/1901 zu möglichst billiger Preise beschaffen, und durch Gründung eines Kohleneinkaufs-(Konsum-) Vereins dafür Sorge tragen, daß fernerhin eine Ausbeutung der großen Mehrheit und insbesondere der finanziell schlecht gestellten Bevölkerung durch eine kleine Anzahl von Kohlenhändlern ausgeschlossen bleibt.

* Eine mysteriöse Geschichte, die wie ein Kapitel aus einem Sensationsroman klingt und zum Teil in einem Berliner Vorort gespielt haben soll, kurbelt gegenwärtig in London. In einem Vorort von Berlin starb angeblich am 27. November der Londoner Rechtsanwalt Georg Edward Lake. Die Leiche soll nach England gebracht und am 5. Dezember in Buxtehude beerdigt worden sein. Ein inzwischen mit Posten im Betrage von über 4 Millionen Mark in Konturs geratener Sozusagen des Advokaten schreibt Unredlichkeiten des Verstorbenen seinen finanziellen Zusammenbruch zu. Nun wird erzählt, daß der angeblich tote Anwalt von Bekannten in London wiederholt lebhaft gesehen worden sei, und man vermutet, daß im Dezember von Berlin aus ein mit Steinen beschwerter Sarg ohne die Leiche zum Zwecke der Täuschung abgehandelt und dann in London beerdigt worden ist.

* Die Firma Karl Flemming, Verlag, Buch- und Kunstbruderei, A.-G., in Glogau hatte sich dem Kriegsministerium gegenüber bereit erklärt, den jetzt nach China ausrückenden Truppen je ein Exemplar der in ihrem Verlage erschienenen Karte des chinesischen Kriegsschauplatzes (entworfen von A. Herrig) unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Das Kriegsministerium hat das Anerbieten mit Dank angenommen und telegraphisch am 25. v. Mts. um die baldmöglichste Uebersendung von 12 000 Exemplaren der Karte an das Kommando des ostasiatischen Expeditionskorps ersucht. Diefem Ersuchen wurde sofort entsprochen, so daß sich das Kommando des ostasiatischen Expeditionskorps bereits gestern im Besitz der verlangten 12 000 Karten befand. Die gesamte Auflage von 12 000 Exemplaren der Karte wurde von der Firma Flemming in 1 1/2 Tagen fertig gestellt.

Privat-Bekanntmachungen.

Wiefels. Zum Verkauf der den Erben des weill. Schuhmachers G. J. Hinrichs von Wiefels gehörenden, daselbst belegenen

Befikung

zur Größe von 15 Nr 62 Dmm. wird letzter Unterhandlungstermin auf

Montag den 6. August d. J.

nachm. 5 Uhr

in **Seehens Gasthause** in **Wiefels** angesetzt.

Kaufstüfte wollen zwecks Unterhandlung mit mir hierzu sich einfinden. Der Zuschlag wird auf jeden Fall erteilt.

Jever, 1900 Juli 27.

G. Albers.

Fruchtverkauf in Sande.

Herr Gemeindevorsteher Brahms hies. läßt

Montag den 6. August d. J.

nachm. 5 Uhr auf.

plm. 14 Grafen vorzügliche Bohnen,

plm. 5 Grafen vorzüglichen Weizen,

plm. 4 Grafen vorzügliche Gerste,

mehrere Grafen guten Hafer

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Verammlungsort: **Laddens Gasthaus** in **Sande**.

J. H. Gudeken, Aukt.

Zum Verkaufe der zum Nachlasse des weiland **Bernhard Diehr** Meyer zu Jever gehörigen, in unmittelbarer Nähe der Stadt und des Schützenhofes an der Chaussee belegenen

Befikung

wird nochmaliger Termin auf

Sonntag den 11. dieses Monats,

nachmittags 6 Uhr

im **Schützenhofe** bei **Jever** angesetzt.

Es kommen zum Verkaufe das Wohnhaus mit großem, schönem Obst- und Gemüsegarten und einem daran grenzenden Landstücke (Auhweide), sowie getrennt ein Teil des weill. an dem die Stelle durchschneidenden Wege belegenen Grundstücks (besonders guter Bauplatz).

Das Haus enthält zwei Wohnungen und eine Nebenwohnung, Stallraum usw.; es würde sich aber mit verhältnismäßig geringen Kosten auch anders einrichten lassen; daselbst befindet sich in einem guten Zustande; die Grundstücke sind guter Bonität und sehr ertragreich.

Die Stelle eignet sich vorzugsweise für einen Gärtner oder Milchhändler, aber auch für einen Privatmann, welcher angenehm und ruhig wohnen will.

Kaufstüfte werden zu obigen Termine eingeladen mit dem Bemerken, daß bei irgend angemessenem Gebote der Zuschlag erfolgen wird und weitere Verkaufstermine nicht stattfinden werden, auch daß von den Erben Niemand auf den Ankauf der Stelle reflektiert.

Nähere Auskunft wird gern erteilt.

Jever, 1900 August 3.

A. Tiemens.

Landguts-Verpachtung.

Ein **Waldlandgut**, groß 75 Matten guter Bonität, halb Pflug- und halb Grünland, ist unter meiner Nachweisung auf längere Jahre, nächsten Mai anzutreten, zu verpachten.

Pachtstüfte wollen sich baldigst an mich wenden.

Jever.

M. H. Minssen.

Wegen Wegzugs

wünsche ich das von mir benutzte

Haus mit Garten

unter der Hand zu verkaufen.

Jever. **W. H. Jansen**, Handelsgärtner.

Zum Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Proprietärs **Anton Albers** Egtz zu Jever gehörigen, daselbst an der Rosenstraße belegenen

Wohnhauses

mit großem, schönem Obst- und Gemüsegarten

wird nochmaliger Termin auf

Montag den 13. d. M.

nachmitt. 6 Uhr

in der Wirtschaft der Frau **Philipp** zu Jever angesetzt.

Der Flächeninhalt des Grundstücks beträgt 24 Nr 96 Dmm.; das Haus befindet sich in einem guten Zustande und eignet daselbst sich namentlich auch für einen Privatmann.

Kaufstüfte werden eingeladen mit dem Bemerken, daß voraussichtlich der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Jever, 1900 August 2.

A. Tiemens.

Johann Fr. Oken, früher zu **Bohlswarfen**, jetzt zu **Bant**, beabsichtigt seine zu **Bohlswarfen** bei **Ostern** belegene

Landstelle,

bestehend aus einem zu zwei Wohnungen eingerichteten, in gutem Zustande befindlichen Hause, Obst- und Gemüsegarten und plm. 7 Matten Geest- und Moorland, zu verkaufen. Der Flächeninhalt der Stelle beträgt im Ganzen 3,2136 Hektar und befindet daselbst sich in einem guten Kulturzustande.

Kaufstüfte werden ersucht, sich zur Unterhandlung mit dem Verkäufer

Dienstag den 14. dieses Monats

nachmittags 5 Uhr

in **Ringels** Wirtschaft zu **Seebmühle** einzufinden; bei irgend angemessenem Gebote wird dann der Zuschlag sofort erfolgen.

Jever, 1900 August 2.

A. Tiemens.



Zacherlin

Nicht in der Dütte!
Einzig echt in der Flasche!

Das ist die wahrhaft untrügliche, radikale Hilfe gegen jede und jede Insekten-Plage.
In Jever bei Herrn **F. W. Giers**.
„**Carolinensiel** bei Herrn **M. G. Dirts**.



Sämtliche **Möbel**

für einfache und bessere Haushaltungen halte in größter Auswahl zu billigen Preisen stets am Lager.
Jever, Schlachth. **Fritz Asseier junr.**

Zu verkaufen.
5 Wochen alte Ferkel sowie einige 1000 Pfd. Roggenlangstroh.
Schilddich bei **Jedderwarden**. **P. Quisen.**

Zu verkaufen.
Ein fettes Kalb.
Angetel bei **Sengwarden**. **J. Heeren.**

Bunzlauer Geschirr, braunes Steingut.

Empfehle aus einer solchen eingetroffenen Ladung:

Einmachedöpfe und Büchsen, Krüken, flache und tiefe Satten, Rummen, Schokoladefannen und Kochtöpfe, Milchtöpfe, sog. Windeltöpfe, 6 Stück 50 Pf., zu faunend billigen Preisen;

ferner empfehle dekor. und weißes Steingut, Gb-Service, ff. dekor., 2steilig, für 6 Personen, glatt und gereift, Nr. 10,

Gb-Service, ff. bedruckt, do. do. do., Nr. 8, Gb-Service, blau Ztbl., do. do. do., Nr. 7,50 und bessere,

Vorratstannen, Mehen u. Krüge, hochfeine Neuheiten, Salz- und Mehlmehen, weiß 50 Pf., bl. Ztbl. 60 Pf., mit Holzdeckeln,

Milchtöpfe, 1 und 1/2 Liter, in weiß und bl. Ztbl., sehr preiswert,

Sch-Kummen, gerft. weiß 1,30, bl. Ztbl. 1,90 Nr., Wasch-Service, ff. Nr. 2, 2,25, 2,50, 3,50—15 Nr., Teller, gerft., tief und flach, per St. 15 Pf.,

do. glatt 10
do. ff. bemalt, tief und flach, St. 15 Pf., Gemüseschüssel, Terrinen, Saucieren, Glodenschüssel, Platten.

Obige Waren sind nur prima Qualitäten und wird jedes beschädigte Stück bereitwillig umgetauscht. Ferner bunte Teller dritter Wahl per Stück 10 Pf., nur flache.

Th. v. Lengen.



Insekten

Aechtes Dalma

mit goldenen Medaillen prämiert tötet alle Insekten wie Fliegen, Flöhe, Schnaken (Pottkämmel), Schwaben, Kricken u. s. w. so schnell, daß in 15 Minuten im ganzen Zimmer nicht ein Stück mehr lebt. Nicht giftig!

Nacht nur in Flaschen mit 30 u. 50 St. Staubbeutel 15 St. **ELAHR** versiegelt zu

In Jever bei **Franz Frerichs**.



Geschäfts-Eröffnung.

Eröffnete in **Wilhelmshaven**, **Marktstraße** Nr. 16, eine

Waffen-Reparatur-Werkstätte nebst **Waffen-Handlung** und empfehle dieselben bestens.

Friedrich Haevernick, Büchsenmacher, **Marktstraße** Nr. 16.



NÖRDEUTSCHER LOYD BREMEN

Oceanfahrt nach New York 5-6 Tage

Schnell-Postdampfer-Linien zwischen **BREMEN-NEW YORK** **GENUA-NEW YORK**

Bremen-Baltimore, Bremen-La Plata, Bremen-Brasilien, Bremen-Ost-Asien, Bremen-Australien.

J. H. G. Düser in Jever.



Anzuleihen gesucht

gegen durchaus sichere Hypothek und 5 bzw. 5 1/2 % Zinsen 4000, 5000, 5500, 7000, 10 000 und 12 000 Mark.

R. Abels,
Heppens bei **Wilhelmshaven**.

Norddeutscher Lloyd.

Samstag den 5. August

Extrafahrt des Salondampfers Lachs

von Wilhelmshaven nach Norderney.

Abfahrt von der Strandhalle 6 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens.

Ankunft in Norderney 11 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens.

Abfahrt von Norderney 4 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags.

Fahrtpreis 4 Mark. Rückfahrkarten 6 Mark.

Die Fahrt findet nur bei günstigem Wetter statt.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral.
Preis 25 Pfg.

Lanolinfabrik Martinikenfelde. MARKE PFEILRING.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.



Filialen der Oldenburger Bank

in Jever und Hohenkirchen.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein und Kontobuch:
zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes belegt bis auf weiteres

4 Prozent,

auf feste Termine nach Uebereinkunft ebenfalls bis zu 4 Prozent.

Filiale der Oldenburger Bank in Jever.

Lohse. ppa. Carstens.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

H. Jürgens.

Agenturen:

Herr Adolf Ehlers, Carolinensiel, Herr Aukt. Albers, Sillenstede.

„ E. H. Willms, Horumersiel, „ Rechnungsf. R. J. Behrens, Tetters.

„ D. Fimmen, Schaar, „ Aukt. Wiechmann, Wittmund.

Schöne Saattwicken,

bisher Tage eintreffend, empfiehlt
Schaar. D. Fimmen.

Streng rechte und billige Bezugswerte! In mehr als 150000
Sammlen im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannfedern, Schwannfedern und alle anderen
Sorten Bettfedern und Dauen. Reineit u. beste Reinigung garantiert!
Güte, bester Bettfedern 3. Bund für 0.60; 0.80; 1.00; 1.20. Prima
Gänsefedern 1.40; 1.50. Silberfedern 1.60 bis 2.50. Silber
weisse Gänse u. Schwannfedern 3. 3.50; 4. 5. Silberweisse Gänse u.
Schwannfedern 5. 7.50; 6. 8. 10. A. Gold Gänsefedern 2.50;
3. 3.50; 4. 4.50. Jedes Bettfed. Quantum solltet geg. Nachn.
Nichtgekauft werden! Auf unsere Seiten zurückkommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 30 in Weisfallen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u.
kostenlos! Angabe der Preislagen für Bettfedern-Broden erwünscht!

Empfehle mich als Sattler und Tapezier.

Sämtliche Arbeiten in und außer dem Hause
werden prompt ausgeführt

Heidmühle. Fritz Schirmeister, Sattler u. Tapezier.

Gesucht.

Sofort Zimmer- und Maurergefellen bei Neubau.
Hooftel. G. Otten, Zimmermeister

Wir suchen auf sofort oder zum 15. August
ein tüchtiges Dienstmädchen
gegen hohen Lohn.

Wilhelmshaven. Gebr. Gehrels.

Gesucht.

Auf sofort ein junger Mann für eine Landwirt-
schaft gegen Gehalt und bei Familienanschluss.

Näheres bei
Jever, Hohenluft. W. Martens.

Gesucht.

Ein zuverlässiger Arbeiter.
Jever, Bohne. J. A. Engelbarts.

Entlaufen.

Ein brauner, glatthaariger Jagdhund, hört
a. d. Ruf Gallo. Wiederbringer erhält eine Be-
lohnung.

Friederikensiel, 1. Aug. 1900. Hajo Jansen.

• Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend!

Gebr. Stollwerck's Brause-Limonade-Bonbons



mit

Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Maiwein-,
Kirschen-, Orangen-, • Vanille-Geschmack;
nach Gebrauchsanweisung benutzt, geben
sie ein

wohlschmeckendes, erfrischendes
und sanitäres Getränk.

In Schachtel à 10 Bonbons zu Mk. 1.—

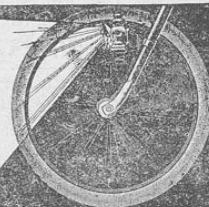
„ à 5 „ „ 0.50

„ und einzelne Bonbons „ „ 0.10

in allen Niederlagen Stollwerck'scher
Fabrikate vorrätig.
Diese nach deutschem Reichs-Patent be-
reiteten Bonbons sind lange Zeit haltbar und
achte man auf Nachahmungen.

Spezial-Fahrrad- Reparaturwerkstatt

mit elektr. Kraftbetrieb.
Starkstromverriegelungs-
und Gabelstiel-Anstalt.
Lager aller Fahrrad-Erzeug-
nisse u. Hoch-Zeile.
E. F. C. Duden,
Jever.



Achtung! Aufgepaßt!

Wo geht wir Sonntag alle hin?

Zum

Rüstersieler Schützenfest.

Volkshelustigungen aller Art,
u. a. Zirkus, Schaubuden, Schießbuden, Karussell etc.
Nachmittags von 3 Uhr an

grosses Gartenkonzert,

abends

grosser öffentlicher Ball.

Montag den 6. d. M. abends

großes Konzert im Garten,

feenhafte Beleuchtung,

abends 9 Uhr

Abbrennen eines Feuerwerkes.

Hierzu ladet freundlichst ein

Rüstersielerhof. J. Hülsebus,

Restaurant und Gartenlokal.

Rüstersiel.

Zum Schützenfest, Sonntag den 5. August,

Ball,

wozu freundlichst einladet D. Ranten Wwe.

Rüstersiel.

Zum Jugendschützenfest, Sonntag den 5. Aug.,
halte me ne

Gastwirtschaft

bestens empfohlen. Abends

BALL,

wozu ergebenst einlade.

G. Wiggers.

Heidmühle.

Sonntag den 5. August

grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein

Decker.

Goslar am Harz.

Central-Hôtel. Neu!

Hôtel und Restaurant 1. Ranges.
Mitte der Stadt, inmitten aller Lebensnützigkeiten.
Preise: Logis 1.50 bis 2.50 Mk.; Mittagstafel à Ge-
rad 1.50 und 2 Mk. — Feine Küche, 5 Sorten Bier.
Telephon Nr. 62. — Hausdiener am Bahnhof.
Bef. S. Ehlers.

Die Verarbeitung von Wolle

zu vorzüglichem Strickgarn, 4-, 5- und 6brähig, in
jeder gewünschten Farbe, übernehme ich gegen billige
Verrechnung. Gefl. Aufträge erbitte direkt an meine
Adresse. Schnelle und prompte Erledigung auch der
kleinsten Sendungen.

Jengum (Ostfriesland). D. J. Rippena.

Gegr. 1875.

In Ostfriesland größtes Geschäft der Branche.

Oldenburg. Landes- Tierschau 1900.

Verlosung am 12. August 1900.

Hauptgewinne

im Werte von ca.

1500 Mark,

800, 600, 2x450, 5x300 etc.

Lose à 3 Mk.

sind zu beziehen durch:

G. Linnemann,

Oldenburg i. Gr., Kaiserstr. 16,

Telephon 145,

sowie ferner durch die durch Plakate

kenntlichen Verkaufsstellen.